



TG/ACCA(proj.4)  
 ORIGINAL: englisch  
 DATUM: 2014-08-21

**INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN**  
 Genf

ENTWURF

**FEIJOA**

UPOV Code: ACCAA\_SEL

*Acca sellowiana* (Berg) Burret

**RICHTLINIEN**

**FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG  
 AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT**

*erstellt von Sachverständigen aus Neuseeland*

*zu prüfen vom*

*Erweiterten Redaktionsausschuß auf seiner Sitzung  
 vom 7. und 8. Januar 2015 in Genf*

*Haftungsausschluß: dieses Dokument gibt nicht die Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder*

Alternative Namen:<sup>\*</sup>

<i>Botanischer Name</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>
<i>Acca sellowiana</i> (Berg) Burret	Feijoa, Pineapple Guava, Guavasteen	Feijoa	Feijoa	Feijoa

Zweck dieser Richtlinien („Prüfungsrichtlinien“) ist es, die in der Allgemeinen Einführung (Dokument TG/1/3) und deren verbundenen TGP-Dokumenten enthaltenen Grundsätze in detaillierte praktische Anleitung für die harmonisierte Prüfung der Unterscheidbarkeit, der Homogenität und der Beständigkeit (DUS) umzusetzen und insbesondere geeignete Merkmale für die DUS-Prüfung und die Erstellung harmonisierter Sortenbeschreibungen auszuweisen.

**VERBUNDENE DOKUMENTE**

Diese Prüfungsrichtlinien sind in Verbindung mit der Allgemeinen Einführung und den damit in Verbindung stehenden TGP-Dokumenten zu sehen.

<sup>\*</sup> Diese Namen waren zum Zeitpunkt der Einführung dieser Prüfungsrichtlinien richtig, können jedoch revidiert oder aktualisiert werden. [Den Lesern wird empfohlen, für neueste Auskünfte den UPOV-Code zu konsultieren, der auf der UPOV-Website zu finden ist ([www.upov.int](http://www.upov.int)).]

<u>INHALT</u>	<u>Seite</u>
1. ANWENDUNG DIESER PRÜFUNGSRICHTLINIEN .....	3
2. ANFORDERUNGEN AN DAS VERMEHRUNGSMATERIAL .....	3
3. DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG.....	3
3.1 ANZAHL VON WACHSTUMSPERIODEN.....	3
3.2 PRÜFUNGSORT .....	3
3.3 BEDINGUNGEN FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG .....	3
3.4 GESTALTUNG DER PRÜFUNG .....	4
3.5 ZUSÄTZLICHE PRÜFUNGEN.....	4
4. PRÜFUNG DER UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT .....	4
4.1 UNTERSCHIEDBARKEIT.....	4
4.2 HOMOGENITÄT .....	5
4.3 BESTÄNDIGKEIT .....	5
5. GRUPPIERUNG DER SORTEN UND ORGANISATION DER ANBAUPRÜFUNG .....	5
6. EINFÜHRUNG IN DIE MERKMALSTABELLE.....	6
6.1 MERKMALKATEGORIEN.....	6
6.2 AUSPRÄGUNGSSTUFEN UND ENTSPRECHENDE NOTEN .....	6
6.3 AUSPRÄGUNGSTYPEN.....	7
6.4 BEISPIELSSORTEN.....	7
6.5 LEGENDE .....	7
7. TABLE OF CHARACTERISTICS/TABLEAU DES CARACTÈRES/MERKMALSTABELLE/TABLA DE CARACTERES .....	8
8. ERLÄUTERUNGEN ZU DER MERKMALSTABELLE.....	15
8.1 ERLÄUTERUNGEN, DIE MEHRERE MERKMALE BETREFFEN .....	15
8.2 ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN MERKMALEN .....	15
9. LITERATUR.....	23
10. TECHNISCHER FRAGEBOGEN.....	24

1. Anwendung dieser Prüfungsrichtlinien

Diese Prüfungsrichtlinien gelten für alle Sorten von *Acca sellowiana* (Berg) Burret.

2. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

2.1 Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung der Sorte erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates, in dem die Prüfung vorgenommen wird, einreichen, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften und phytosanitären Anforderungen erfüllt sind.

2.2 Das Vermehrungsmaterial ist in Form von einjährigen Bäumen einzureichen. Die Bäume können durch Stecklinge oder Veredelung an einer Unterlage vermehrt werden, wie von der Prüfungsbehörde vorgeschrieben.

2.3 Die vom Anmelder einzusendende Mindestmenge an Vermehrungsmaterial sollte betragen:

5 Bäume.

2.4 Das eingesandte Vermehrungsmaterial sollte sichtbar gesund sein, keine Wuchsmängel aufweisen und nicht von wichtigen Krankheiten oder Schädlingen befallen sein.

2.5 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

3. Durchführung der Prüfung

3.1 *Anzahl von Wachstumsperioden*

3.1.1 Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei unabhängige Wachstumsperioden betragen.

3.1.2 Als Wachstumsperiode wird die Dauer einer Vegetationsperiode angesehen, die mit dem vegetativen Wachstum anfängt, sich während der Blüte, des aktiven vegetativen Wachstums und der Fruchtentwicklung fortsetzt und mit der Ernte der Früchte endet.

3.1.3 Insbesondere ist es erforderlich, daß die Bäume in jeder der beiden Wachstumsperioden genügend Früchte tragen.

3.2 *Prüfungsort*

Die Prüfungen werden in der Regel an einem Ort durchgeführt. Für den Fall, daß die Prüfungen an mehr als einem Ort durchgeführt werden, wird in Dokument TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, Anleitung gegeben.

3.3 *Bedingungen für die Durchführung der Prüfung*

3.3.1 Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine für die Ausprägung der maßgebenden Merkmale der Sorte und für die Durchführung der Prüfung zufriedenstellende Pflanzenentwicklung sicherstellen.

3.3.2 Da das Tageslicht schwankt, sollten Farbbestimmungen mit Hilfe einer Farbkarte entweder in einem geeigneten Raum mit künstlichem Tageslicht oder zur Mittagszeit in einem Raum ohne direkte Sonneneinstrahlung vorgenommen werden. Die spektrale Verteilung der Lichtquelle für das künstliche Tageslicht sollte dem C.I.E.-Standard von bevorzugtem Tageslicht D 6500 mit den im „British Standard 950“, Teil I, festgelegten Toleranzen entsprechen. Die Bestimmungen an dem Pflanzenteil sollten mit weißem Hintergrund erfolgen. Die Farbkarte und die Version der verwendeten Farbkarte sollten in der Sortenbeschreibung angegeben werden.

### 3.4 Gestaltung der Prüfung

3.4.1 Jede Prüfung sollte so gestaltet werden, daß sie insgesamt mindestens 5 Pflanzen umfaßt.

3.4.2 Die Prüfung sollte so gestaltet werden, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Beobachtungen, die bis zum Abschluß der Wachstumsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden.

### 3.5 Zusätzliche Prüfungen

Zusätzliche Prüfungen für die Prüfung maßgebender Merkmale können durchgeführt werden.

## 4. Prüfung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit

### 4.1 Unterscheidbarkeit

#### 4.1.1 Allgemeine Empfehlungen

Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

#### 4.1.2 Stabile Unterschiede

Die zwischen Sorten erfaßten Unterschiede können so deutlich sein, daß nicht mehr als eine Wachstumsperiode notwendig ist. Außerdem ist der Umwelteinfluß unter bestimmten Umständen nicht so stark, daß mehr als eine Wachstumsperiode erforderlich ist, um sicher zu sein, daß die zwischen Sorten beobachteten Unterschiede hinreichend stabil sind. Ein Mittel zur Sicherstellung dessen, daß ein Unterschied bei einem Merkmal, das in einem Anbauversuch erfaßt wird, hinreichend stabil ist, ist die Prüfung des Merkmals in mindestens zwei unabhängigen Wachstumsperioden.

#### 4.1.3 Deutliche Unterschiede

Die Bestimmung dessen, ob ein Unterschied zwischen zwei Sorten deutlich ist, hängt von vielen Faktoren ab und sollte insbesondere den Ausprägungstyp des geprüften Merkmals berücksichtigen, d. h., ob es qualitativ, quantitativ oder pseudoqualitativ ausgeprägt ist. Daher ist es wichtig, daß die Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien mit den Empfehlungen in der Allgemeinen Einführung vertraut sind, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Unterscheidbarkeit treffen.

#### 4.1.4 Anzahl der zu prüfenden Pflanzen / Pflanzenteile

Sofern nicht anders angegeben, sollten zur Prüfung der Unterscheidbarkeit alle Erfassungen an Einzelpflanzen an 5 Pflanzen oder Teilen von 5 Pflanzen und alle übrigen Erfassungen an allen Pflanzen in der Prüfung erfolgen, wobei etwaige Abweicherpflanzen außer Acht gelassen werden. Bei Erfassungen an Pflanzenteilen sollten von jeder Pflanze 2 Teile entnommen werden.

#### 4.1.5 Erfassungsmethode

Die für die Erfassung des Merkmals empfohlene Methode ist durch folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle angegeben (vgl. Dokument TGP/9 "Prüfung der Unterscheidbarkeit", Abschnitt 4 "Beobachtung der Merkmale"):

MG: einmalige Messung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

MS: Messung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

VG: visuelle Erfassung durch einmalige Beobachtung einer Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen

VS: visuelle Erfassung durch Beobachtung einer Anzahl von Einzelpflanzen oder Pflanzenteilen

Art der Beobachtung: visuell (V) oder Messung (M)

Die „visuelle“ Beobachtung (V) beruht auf der Beurteilung des Sachverständigen. Im Sinne dieses Dokuments bezieht sich die „visuelle“ Beobachtung auf die sensorische Beobachtung durch die Sachverständigen und umfasst daher auch Geruchs-, Geschmacks- und Tastsinn. Die visuelle Beobachtung umfasst auch Beobachtungen, bei denen der Sachverständige Vergleichsmaßstäbe (z. B. Diagramme, Beispielsorten, Seite-an-Seite-Vergleich) oder nichtlineare graphische Darstellung (z. B. Farbkarten) benutzt. Die Messung (M) ist eine objektive Beobachtung, die an einer kalibrierten, linearen Skala erfolgt, z. B. unter Verwendung eines Lineals, einer Waage, eines Kolorimeters, von Daten, Zählungen usw.

Art der Aufzeichnung: für eine Gruppe von Pflanzen (G) oder für individuelle Einzelpflanzen (S)

Zum Zwecke der Unterscheidbarkeit können die Beobachtungen als einzelner Wert für eine Gruppe von Pflanzen oder Pflanzenteilen (G) oder mit Werten für eine Anzahl individueller Einzelpflanzen oder Pflanzenteile (S) erfasst werden. In den meisten Fällen ergibt „G“ einen einzelnen Erfassungswert je Sorte, und es ist nicht möglich oder notwendig, in einer Einzelpflanzenanalyse statistische Verfahren für die Prüfung der Unterscheidbarkeit anzuwenden.

Ist in der Merkmalstabelle mehr als eine Erfassungsmethode angegeben (z. B. VG/MG), so wird in Dokument TGP/9, Abschnitt 4.2, Anleitung zur Wahl einer geeigneten Methode gegeben.

#### 4.2 *Homogenität*

4.2.1 Es ist für Benutzer dieser Prüfungsrichtlinien besonders wichtig, die Allgemeine Einführung zu konsultieren, bevor sie Entscheidungen bezüglich der Homogenität treffen. Folgende Punkte werden jedoch zur ausführlicheren Darlegung oder zur Betonung in diesen Prüfungsrichtlinien aufgeführt.

4.2.2 Für die Bestimmung der Homogenität von vegetativ vermehrten Sorten sollte ein Populationsstandard von 1 % mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95 % angewandt werden. Bei einer Probengröße von 5 Pflanzen sind keine Abweicher zulässig.

#### 4.3 *Beständigkeit*

4.3.1 In der Praxis ist es nicht üblich, Prüfungen auf Beständigkeit durchzuführen, deren Ergebnisse ebenso sicher sind wie die der Unterscheidbarkeits- und der Homogenitätsprüfung. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, daß eine Sorte im Falle zahlreicher Sortentypen auch als beständig angesehen werden kann, wenn nachgewiesen wurde, daß sie homogen ist.

4.3.2 Nach Bedarf oder im Zweifelsfall kann die Beständigkeit weiter geprüft werden, indem ein neues Pflanzgutmuster geprüft wird, um sicherzustellen, daß es dieselben Merkmalsausprägungen wie das ursprünglich eingesandte Material aufweist.

### 5. Gruppierung der Sorten und Organisation der Anbauprüfung

5.1 Die Auswahl allgemein bekannter Sorten, die im Anbauversuch mit der Kandidatensorte angebaut werden sollen, und die Art und Weise der Aufteilung dieser Sorten in Gruppen zur Erleichterung der Unterscheidbarkeitsprüfung werden durch die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen unterstützt.

5.2 Gruppierungsmerkmale sind Merkmale, deren dokumentierte Ausprägungsstufen, selbst wenn sie an verschiedenen Orten erfaßt wurden, einzeln oder in Kombination mit anderen derartigen Merkmalen verwendet werden können: a) für die Selektion allgemein bekannter Sorten, die von der Anbauprüfung zur Prüfung der Unterscheidbarkeit, ausgeschlossen werden können, und b) um die Anbauprüfung so zu organisieren, daß ähnliche Sorten gruppiert werden.

5.3 Folgende Merkmale wurden als nützliche Gruppierungsmerkmale vereinbart:

- a) Baum: Wuchsform (Merkmal 1)
- b) Blattspreite: Panaschierung der Oberseite (Merkmal 13)
- c) Frucht: Gewicht (Merkmal 24)
- d) Frucht: Form (Merkmal 28)

- e) Frucht: Farbe der Schale (Merkmal 33)
- f) Frucht: Rauheit der Schale (Merkmal 34)
- g) Zeitpunkt der Erntereife (Merkmal 42)

5.4 Anleitung für die Verwendung von Gruppierungsmerkmalen im Prozeß der Unterscheidbarkeitsprüfung wird in der Allgemeinen Einführung und in Dokument TGP/9 „Prüfung der Unterscheidbarkeit“ gegeben.

## 6. Einführung in die Merkmalstabelle

### 6.1 *Merkmalskategorien*

#### 6.1.1 Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien

Standardmerkmale in den Prüfungsrichtlinien sind Merkmale, die von der UPOV für die DUS-Prüfung akzeptiert wurden und aus denen die Verbandsmitglieder jene auswählen können, die für ihre besonderen Bedingungen geeignet sind.

#### 6.1.2 Merkmale mit Sternchen

Merkmale mit Sternchen (mit \* gekennzeichnet) sind jene in den Prüfungsrichtlinien enthaltenen Merkmale, die für die internationale Harmonisierung der Sortenbeschreibung von Bedeutung sind. Sie sollten stets von allen Verbandsmitgliedern auf DUS geprüft und in die Sortenbeschreibung aufgenommen werden, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

### 6.2 *Ausprägungsstufen und entsprechende Noten*

6.2.1 Für jedes Merkmal werden Ausprägungsstufen angegeben, um das Merkmal zu definieren und die Beschreibungen zu harmonisieren. Um die Erfassung der Daten zu erleichtern und die Beschreibung zu erstellen und auszutauschen, wird jeder Ausprägungsstufe eine entsprechende Zahlennote zugewiesen.

6.2.2 Bei qualitativen und pseudoqualitativen Merkmalen (vgl. Kapitel 6.3) sind alle relevanten Ausprägungsstufen für das Merkmal dargestellt. Bei quantitativen Merkmalen mit fünf oder mehr Stufen kann jedoch eine verkürzte Skala verwendet werden, um die Größe der Merkmalstabelle zu vermindern. Bei einem quantitativen Merkmal mit neun Stufen kann die Darstellung der Ausprägungsstufen in den Prüfungsrichtlinien beispielsweise wie folgt abgekürzt werden:

Stufe	Note
klein	3
mittel	5
groß	7

Es ist jedoch anzumerken, daß alle der nachstehenden neun Ausprägungsstufen für die Beschreibung von Sorten existieren und entsprechend verwendet werden sollten:

Stufe	Note
sehr klein	1
sehr klein bis klein	2
klein	3
klein bis mittel	4
mittel	5
mittel bis groß	6
groß	7
groß bis sehr groß	8
sehr groß	9

6.2.3 Weitere Erläuterungen zur Darstellung der Ausprägungsstufen und Noten sind in Dokument TGP/7 „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“ zu finden.

### 6.3 Ausprägungstypen

Eine Erläuterung der Ausprägungstypen der Merkmale (qualitativ, quantitativ und pseudoqualitativ) ist in der Allgemeinen Einführung enthalten.

### 6.4 Beispielssorten

Gegebenenfalls werden in den Prüfungsrichtlinien Beispielssorten angegeben, um die Ausprägungsstufen eines Merkmals zu verdeutlichen.

### 6.5 Legende

(\*) Merkmal mit Sternchen – vgl. Kapitel 6.1.2

QL Qualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

QN Quantitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

PQ Pseudoqualitatives Merkmal – vgl. Kapitel 6.3

MG, MS, VG, VS – vgl. Kapitel 4.1.5

(a)-(c) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.1

(+) Vgl. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel 8.2.

7. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalstabelle/Tabla de caracteres

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>1. VG (*) (+)</b>	<b>Tree: growth habit</b>	<b>Arbre : port</b>	<b>Baum: Wuchsform</b>	<b>Árbol: hábito de crecimiento</b>		
<b>QN</b>	upright	dressé	aufrecht	erecto	Apollo, Marion	1
	semi-upright	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto	Kakapo, SCS411 Alcantara, Unique	2
	spreading	étalé	breitwüchsig	extendido	Pounamu, SCS412 Helena	3
<b>2. VG (*) (+)</b>	<b>Tree: vigor</b>	<b>Arbre : vigueur</b>	<b>Baum: Wuchsstärke</b>	<b>Árbol: vigor</b>		
<b>QN</b>	weak	faible	gering	débil	SCS412 Helena, Unique	3
	medium	moyen	mittel	medio	SCS411 Alcantara, Opal Star	5
	strong	fort	stark	fuerte	Apollo, Gemini	7
<b>3. VG/ MG (*) (+)</b>	<b>Current seasons shoot: length of internode</b>	<b>Rameau de l'année : longueur de l'entre-nœud</b>	<b>Jahrestrieb: Länge der Internodie</b>	<b>Rama del año en curso: longitud del entrenudo</b>		
<b>QN</b>	short	court	kurz	corto	Unique	3
	medium	moyen	mittel	medio	Marion	5
	long	long	lang	largo	Gemini	7
<b>4. VG/ MS (*)</b>	<b>Leaf blade: length</b>	<b>Limbe : longueur</b>	<b>Blattspreite: Länge</b>	<b>Limbo: longitud</b>		
<b>QN (a)</b>	short	court	kurz	corto	Opal Star, Unique	3
	medium	moyen	mittel	medio	Apollo, Pounamu	5
	long	long	lang	largo	Kakariki	7
<b>5. VG/ MS (*)</b>	<b>Leaf blade: width</b>	<b>Limbe : largeur</b>	<b>Blattspreite: Breite</b>	<b>Limbo: anchura</b>		
<b>QN (a)</b>	narrow	étroit	schmal	estrecho	Marion	3
	medium	moyen	mittel	medio	Unique	5
	broad	large	breit	ancho	Anatoki	7
<b>6. VG/ MS (*) (+)</b>	<b>Leaf blade: ratio length/width</b>	<b>Limbe : rapport longueur/largeur</b>	<b>Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite</b>	<b>Limbo: relación longitud/anchura</b>		
<b>QN (a)</b>	very low	très bas	sehr klein	muy baja	Opal Star, SCS412 Helena	1
	low	bas	klein	baja	Apollo, Marion, SCS411 Alcantara	2
	medium	moyen	mittel	media	Pounamu	3
	high	élevé	groß	alta	Kawatiri	4



	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>7.</b> <b>(*)</b> <b>(+)</b>	<b>VG</b>	<b>Leaf blade: shape</b>	<b>Limbe : forme</b>	<b>Blattspreite: Form</b>	<b>Limbo: forma</b>	
<b>PQ</b>	<b>(a)</b>	ovate	ovale	eiförmig	oval	1
		elliptic	elliptique	elliptisch	elíptico	Apollo 2
		oblong	oblong	breitrund	oblongo	3
		obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	SCS411 Alcantara, SCS412 Helena 4
<b>8.</b> <b>(*)</b> <b>(+)</b>	<b>VG</b>	<b>Leaf blade: position of broadest part</b>	<b>Limbe : position de la partie la plus large</b>	<b>Blattspreite: Stelle des breitesten Teils</b>	<b>Limbo: posición de la parte más ancha</b>	
<b>QN</b>	<b>(a)</b>	below middle	au-dessous du milieu	unter der Mitte	por debajo de la mitad	1
		in middle	au milieu	in der Mitte	en la mitad	Marion, Unique 2
		above middle	au-dessus du milieu	über der Mitte	por encima de la mitad	SCS411 Alcantara, SCS412 Helena, Triumph 3
<b>9.</b> <b>(+)</b>	<b>VG</b>	<b>Leaf blade: shape of apex</b>	<b>Limbe : forme du sommet</b>	<b>Blattspreite: Form der Spitze</b>	<b>Limbo: forma del ápice</b>	
<b>PQ</b>	<b>(a)</b>	acute	aigu	spitz	agudo	Gemini 1
		obtuse	obtus	stumpf	obtuso	Apollo, SCS411 Alcantara 2
		rounded	arrondi	abgerundet	redondeado	Marion, SCS412 Helena 3
		truncate	tronqué	abgestumpft	truncado	4
		retuse	échancré	eingedrückt	retuso	5
<b>10.</b> <b>(+)</b>	<b>VG</b>	<b>Leaf blade: shape of base</b>	<b>Limbe : forme de la base</b>	<b>Blattspreite: Form der Basis</b>	<b>Limbo: forma de la base</b>	
<b>PQ</b>	<b>(a)</b>	acute	aigue	spitz	aguda	Gemini, Kakapo, SCS412 Helena 1
		obtuse	obtuse	stumpf	obtusa	SCS411 Alcantara, Unique 2
		rounded	arrondie	abgerundet	redondeada	3
<b>11.</b> <b>(+)</b>	<b>VG</b>	<b>Leaf blade: profile in cross section</b>	<b>Limbe : profil en section transversale</b>	<b>Blattspreite: Profil im Querschnitt</b>	<b>Limbo: perfil en sección transversal</b>	
<b>QN</b>	<b>(a)</b>	concave	concave	konkav	cóncavo	SCS412 Helena 1
		flat	plat	flach	plano	Opal Star, SCS411 Alcantara 2
		convex	convexe	konvex	convexo	3
<b>12.</b> <b>(*)</b> <b>(+)</b>	<b>VG</b>	<b>Leaf blade: main color of upper side</b>	<b>Limbe : couleur principale de la face supérieure</b>	<b>Blattspreite: Hauptfarbe der Oberseite</b>	<b>Limbo: color principal del haz</b>	
<b>PQ</b>	<b>(a)</b>	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	1
		medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Opal Star 2
		dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Apollo 3
		grey green	gris-vert	graugrün	verde grisáceo	Marion 4

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>13. VG (*)</b>	<b>Leaf blade: variegation on upper side</b>	<b>Limbe : panachure de la face supérieure</b>	<b>Blattspreite: Panaschierung der Oberseite</b>	<b>Limbo: variegación del haz</b>		
<b>QL (a)</b>	absent	absente	fehlend	ausente		1
	present	présente	vorhanden	presente		9
<b>14. VG (+)</b>	<b>Leaf blade: color of lower side</b>	<b>Limbe : couleur de la face inférieure</b>	<b>Blattspreite: Farbe der Unterseite</b>	<b>Limbo: color del envés</b>		
<b>PQ (a)</b>	whitish	blanchâtre	weißlich	blanquecino	Apollo, SCS412 Helena	1
	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	SCS411 Alcantara	2
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	SCS414 Mattos	3
	greyish green	vert grisâtre	graugrün	verde grisáceo	SCS415 Nonante	4
<b>15. VG</b>	<b>Inflorescence: arrangement</b>	<b>Inflorescence : disposition</b>	<b>Blütenstand: Anordnung</b>	<b>Inflorescencia: disposición</b>		
<b>QL (b)</b>	terminal only	terminale seulement	nur terminal	solamente terminal		1
	terminal and lateral	terminale et latérale	terminal und lateral	terminal y lateral	SCS411 Alcantara, SCS412 Helena	2
<b>16. VG/MS</b>	<b>Petal: length</b>	<b>Pétale : longueur</b>	<b>Blütenblatt: Länge</b>	<b>Pétalo: longitud</b>		
<b>QN (b)</b>	short	court	kurz	corto		1
	medium	moyen	mittel	medio	Kawatiri, SCS411 Alcantara, SCS412 Helena	2
	long	long	lang	largo		3
<b>17. VG (*) (+)</b>	<b>Petal: color of upper side</b>	<b>Pétale : couleur de la face supérieure</b>	<b>Blütenblatt: Farbe der Oberseite</b>	<b>Pétalo: color de la cara superior</b>		
<b>PQ (b)</b>	RHS Color Chart (indicate reference number)	Code RHS des couleurs (indiquer le numéro de référence)	RHS-Farbkarte (Nummer angeben)	carta de colores RHS (indíquese el número de referencia)		
<b>18. VG (*) (+)</b>	<b>Stamens: number</b>	<b>Étamines : nombre</b>	<b>Staubgefäße: Anzahl</b>	<b>Estambres: número</b>		
<b>QN (b)</b>	few	petit	wenige	bajo	Anatoki	1
	medium	moyen	mittel	medio	Gemini	2
	many	grand	viele	alto	Kaiteri	3
<b>19. VG</b>	<b>Filaments: color</b>	<b>Filaments : couleur</b>	<b>Staubfäden: Farbe</b>	<b>Filamentos: color</b>		
<b>PQ (b)</b>	pink	rose	rosa	rosa		1
	reddish pink	rose-rouge	rötlich rosa	rosa rojizo		2
	red	rouge	rot	rojo	SCS411 Alcantara, SCS412 Helena	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>20. VG (*) (+)</b>	<b>Anthers: color of theca</b>	<b>Anthères : couleur de la thèque</b>	<b>Antheren: Farbe der Theka</b>	<b>Anteras: color de la teca</b>		
<b>PQ (b)</b>	yellowish white	blanc jaunâtre	gelblich weiß	blanco amarillento		1
	reddish white	blanc rougeâtre	rötlich weiß	blanco rojizo	Apollo, Gemini	2
	medium red	rouge moyen	mittelrot	rojo medio	SCS411 Alcantara	3
	dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	SCS415 Nonante	4
<b>21. VG (+)</b>	<b>Anthers: color of connective</b>	<b>Anthères : couleur du connectif</b>	<b>Antheren: Farbe des Konnektivs</b>	<b>Anteras: color del conectivo</b>		
<b>PQ (b)</b>	yellowish white	blanc jaunâtre	gelblich weiß	blanco amarillento	Unique	1
	reddish white	blanc rougeâtre	rötlich weiß	blanco rojizo	Apollo, Gemini	2
	medium red	rouge moyen	mittelrot	rojo medio	SCS411 Alcantara	3
	dark red	rouge foncé	dunkelrot	rojo oscuro	SCS415 Nonante	4
<b>22. VG</b>	<b>Style: color of upper half</b>	<b>Style : couleur de la moitié supérieure</b>	<b>Griffel: Farbe der oberen Hälfte</b>	<b>Estilo: color de la mitad superior</b>		
<b>PQ (b)</b>	green	vert	grün	verde		1
	reddish green	vert rougeâtre	rötlich grün	verde rojizo	Alcantara	2
	red	rouge	rot	rojo	Apollo, SCS412 Helena	3
<b>23. VG</b>	<b>Stigma: position in relation to anthers</b>	<b>Stigmate : position par rapport aux anthères</b>	<b>Narbe: Stellung im Vergleich zu den Antheren</b>	<b>Estigma: posición en relación con las anteras</b>		
<b>QN (b)</b>	slightly above	légèrement au-dessus	leicht oberhalb	ligeramente por encima		1
	moderately above	modérément au-dessus	mäßig oberhalb	moderadamente por encima	SCS411 Alcantara, SCS412 Helena	2
	strongly above	nettement au-dessus	stark oberhalb	muy por encima	Apollo, Unique	3
<b>24. MG (*)</b>	<b>Fruit: weight</b>	<b>Fruit : poids</b>	<b>Frucht: Gewicht</b>	<b>Fruto: peso</b>		
<b>QN (c)</b>	low	faible	niedrig	bajo	Apollo, Opal Star	3
	medium	moyen	mittel	medio	Pounamu, SCS411 Alcantara	5
	high	élevé	hoch	alto	Anilvinkoru, SCS412 Helena	7
<b>25. VG/MS (*) (+)</b>	<b>Fruit: length</b>	<b>Fruit : longueur</b>	<b>Frucht: Länge</b>	<b>Fruto: longitud</b>		
<b>QN (c)</b>	very short	très court	sehr kurz	muy corto		1
	short	court	kurz	corto		3
	medium	moyen	mittel	medio	Apollo, Opal Star	5
	long	long	lang	largo	Gemini, Pounamu	7
	very long	très long	sehr lang	muy largo	Marion	9

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
<b>26.</b>	<b>VG/MS</b>	<b>Fruit: width</b>	<b>Fruit : largeur</b>	<b>Frucht: Breite</b>	<b>Fruto: anchura</b>		
<b>(*)</b>							
<b>(+)</b>							
<b>QN</b>	<b>(c)</b>	narrow	étroit	schmal	estrecho	Unique	3
		medium	moyen	mittel	medio	Kakapo, Opal Star	5
		broad	large	breit	ancho	Kawatiri	7
<b>27.</b>	<b>VG/MG</b>	<b>Fruit: ratio length/width</b>	<b>Fruit : rapport longueur/largeur</b>	<b>Frucht: Verhältnis Länge/Breite</b>	<b>Fruto: relación longitud/anchura</b>		
<b>(*)</b>							
<b>(+)</b>							
<b>QN</b>	<b>(c)</b>	low	bas	leicht	baja	SCS411 Alcantara	3
		medium	moyen	mittel	media	Pounamu, SCS412 Helena	5
		high	élevé	hoch	alta	Triumph	7
<b>28.</b>	<b>VG</b>	<b>Fruit: shape</b>	<b>Fruit : forme</b>	<b>Frucht: Form</b>	<b>Fruto: forma</b>		
<b>(*)</b>							
<b>(+)</b>							
<b>PQ</b>	<b>(c)</b>	ovate	ovale	eiförmig	oval	Pounamu	1
		circular	circulaire	kreisförmig	circular		2
		elliptic	elliptique	elliptisch	elíptico	Opal Star, SCS411 Alcantara	3
		oblong	oblong	breitrund	oblongo		4
		rhombic	losangique	rhombisch	rómbico		5
		obovate	obovale	verkehrt eiförmig	oboval	Gemini, Kakapo, SCS412 Helena	6
		oblanceolate	oblancéolé	verkehrt lanzettlich	oblanceolado		7
<b>29.</b>	<b>VG</b>	<b>Fruit: longitudinal symmetry</b>	<b>Fruit : symétrie longitudinale</b>	<b>Frucht: Längssymmetrie</b>	<b>Fruto: simetría longitudinal</b>		
<b>(*)</b>							
<b>(+)</b>							
<b>QN</b>	<b>(c)</b>	symmetric or slightly asymmetric	symétrique ou légèrement asymétrique	symmetrisch oder leicht asymmetrisch	simétrico o ligeramente asimétrico	Opal Star, SCS411 Alcantara, Unique	1
		moderately asymmetric	modérément asymétrique	mäßig asymmetrisch	moderadamente asimétrico	Apollo	2
		strongly asymmetric	fortement asymétrique	stark asymmetrisch	muy asimétrico	Triumph	3
<b>30.</b>	<b>VG</b>	<b>Fruit: slope of shoulder at stalk end</b>	<b>Fruit : inclinaison de l'épaule à l'extrémité pédonculaire</b>	<b>Frucht: Neigung der Schulter am Stielende</b>	<b>Fruto: inclinación del hombro en el extremo peduncular</b>		
<b>(*)</b>							
<b>(+)</b>							
<b>QN</b>	<b>(c)</b>	weak	faible	schwach	débil	Opal Star, SCS411 Alcantara	1
		medium	moyenne	mittel	media	Kakapo, Pounamu	2
		strong	forte	stark	fuerte	Anilvinkoru, Apollo	3
<b>31.</b>	<b>VG</b>	<b>Fruit: point of attachment of stalk</b>	<b>Fruit : point d'attache du pédoncule</b>	<b>Frucht: Ansatzpunkt des Stengels</b>	<b>Fruto: punto de inserción del pedúnculo</b>		
<b>(*)</b>							
<b>(+)</b>							
<b>QN</b>	<b>(c)</b>	depressed	déprimé	eingesenkt	deprimido	Gemini, SCS412 Helena, Unique	1
		flat	plat	flach	plano	Opal Star	2
		raised	protubérant	vorgewölbt	prominente	Apollo	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
<b>32. (*)</b>	<b>VG Fruit: attitude of sepals</b>	<b>Fruit : position des sépales</b>	<b>Frucht: Haltung der Kelchblätter</b>	<b>Fruto: porte de los sépalos</b>		
<b>QN (c)</b>	erect	dressés	aufrecht	erectos	Kakapo, Opal Star, SCS412 Helena	1
	semi-erect	demi-dressés	halbaufrecht	semierectos	Marion, Unique	2
	horizontal	horizontaux	horizontal	horizontales	Apollo, Pounamu	3
<b>33. (*)</b>	<b>VG Fruit: color of skin</b>	<b>Fruit : couleur de la peau</b>	<b>Frucht: Farbe der Schale</b>	<b>Fruto: color de la piel</b>		
<b>PQ (c)</b>	light green	vert clair	hellgrün	verde claro	Unique	1
	medium green	vert moyen	mittelgrün	verde medio	Apollo, Opal Star, SCS411 Alcantara	2
	dark green	vert foncé	dunkelgrün	verde oscuro	Anilvinkoru, Kakapo	3
	grey green	gris-vert	graugrün	verde grisáceo	Marion	4
<b>34. (*) (+)</b>	<b>VG Fruit: rugosity of skin</b>	<b>Fruit : rugosité de la peau</b>	<b>Frucht: Rauheit der Schale</b>	<b>Fruto: rugosidad de la piel</b>		
<b>(c)</b>	smooth or very slight	lisse ou très peu rugueuse	glatt oder sehr gering	lisa o muy leve	Opal Star, SCS412 Helena	1
<b>QN</b>	slight	peu rugueuse	gering	leve	Kakapo, Marion	3
	moderate	modérément rugueuse	mäßig	moderada	Apollo, SCS411 Alcantara, Triumph	5
	strong	très rugueuse	stark	fuerte	Unique	7
<b>35. (+)</b>	<b>VG Fruit: longitudinal grooving</b>	<b>Fruit : cannelures longitudinales</b>	<b>Frucht: Längsriefung</b>	<b>Fruto: acanalado longitudinal</b>		
<b>QN (c)</b>	absent or weak	absentes ou faibles	fehlend oder schwach	nulo o débil	Pounamu, SCS412 Helena	1
	medium	moyennes	mittel	medio	Kakapo	2
	strong	fortes	stark	fuerte	Anilvinkoru	3
<b>36. (+)</b>	<b>VG Fruit: thickness of skin</b>	<b>Fruit : épaisseur de la peau</b>	<b>Frucht: Dicke der Schale</b>	<b>Fruto: grosor de la piel</b>		
<b>QN (c)</b>	thin	mince	dünn	delgada		1
	medium	moyenne	mittel	media		2
	thick	épaisse	dick	gruesa		3
<b>37. (+)</b>	<b>VG Fruit: thickness of pericarp</b>	<b>Fruit : épaisseur du péricarpe</b>	<b>Frucht: Dicke des Perikarps</b>	<b>Fruto: grosor del pericarpio</b>		
<b>QN (c)</b>	thin	mince	dünn	delgado		1
	medium	moyen	mittel	medio		2
	thick	épais	dick	grueso		3
<b>38. (*)</b>	<b>VG Fruit: color of outer pericarp</b>	<b>Fruit : couleur du péricarpe externe</b>	<b>Frucht: Farbe des äußeren Perikarps</b>	<b>Fruto: color del pericarpio externo</b>		
<b>PQ (c)</b>	white	blanc	weiß	blanco	Kakapo	1
	yellowish white	blanc jaunâtre	gelblich weiß	blanco amarillento	Gemini, Unique	2
	yellow	jaune	gelb	amarillo	Opal Star	3

	English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota	
<b>39.</b>	<b>VG</b>	<b>Fruit: width of locules relative to fruit</b>	<b>Fruit : largeur des loges par rapport au fruit</b>	<b>Frucht: Breite der Kernkammern im Verhältnis zur Frucht</b>	<b>Fruto: anchura de los lóculos en relación con el fruto</b>		
<b>QN</b>	<b>(c)</b>	very small	très étroites	sehr schmal	muy pequeños	Triumph	1
		small	étroites	schmal	pequeños	Kakapo, Pounamu	3
		medium	moyennes	mittel	medianos	SCS412 Helena, Unique	5
		large	larges	breit	grandes	SCS411 Alcantara	7
<b>40.</b>	<b>VG</b>	<b>Fruit: color of locules</b>	<b>Fruit : couleur des loges</b>	<b>Frucht: Farbe der Kernkammern</b>	<b>Fruto: color de los lóculos</b>		
<b>PQ</b>	<b>(c)</b>	transparent	transparentes	transparent	transparentes	Apollo, Waitui	1
		whitish	blanchâtres	weißlich	blanquecinos	SCS415 Nonante	2
		reddish	rougeâtres	rötlich	rojizos		3
<b>41.</b>	<b>VG</b>	<b>Seed: size</b>	<b>Pépin : taille</b>	<b>Samen: Größe</b>	<b>Semilla: tamaño</b>		
<b>QN</b>	<b>(c)</b>	small	petit	klein	pequeña	Unique	1
		medium	moyen	mittel	mediana	SCS411 Alcantara, SCS412 Helena	2
		large	grand	groß	grande		3
<b>42.</b>	<b>VG/ MG</b>	<b>Time of harvest maturity</b>	<b>Époque de maturité de récolte</b>	<b>Zeitpunkt der Erntereife</b>	<b>Época de madurez para la cosecha</b>		
<b>QN</b>		very early	très précoce	sehr früh	muy temprana	Waitui	1
		early	précoce	früh	temprana	Unique	3
		medium	moyenne	mittel	media	Apollo, Gemini	5
		late	tardive	spät	tardía	Kakapo, Opal Star	7
		very late	très tardive	sehr spät	muy tardía	Triumph	9

## 8. Erläuterungen zu der Merkmalstabelle

### 8.1 *Erläuterungen, die mehrere Merkmale betreffen*

Merkmale, die folgende Kennzeichnung in der zweiten Spalte der Merkmalstabelle haben, sollten wie nachstehend angegeben geprüft werden:

- (a) Erfassungen am Blatt sollten am mittleren Drittel eines einjährigen Triebes erfolgen.
- (b) Erfassungen an der Blüte sollten erfolgen, wenn etwa 50% der Blüten an einem Baum geöffnet sind.
- (c) Erfassungen an der Frucht sollten nach der Ernte erfolgen.

### 8.2 *Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen*

#### Zu 1: Baum: Wuchsform

Die Wuchsform sollte am Schluß der Wachstumsperiode nach Ernte der Frucht erfaßt werden.

#### Zu 2: Baum: Wuchsstärke

Erfassungen sollten während des aktiven vegetativen Wachstums erfolgen. Die Wuchsstärke sollte als Gesamtmenge des vegetativen Wachstums erfaßt werden.





#### Zu 3: Jahrestrieb: Länge der Internodie

Die Länge der Internodie sollte am mittleren Drittel eines Jahrestriebs erfolgen.

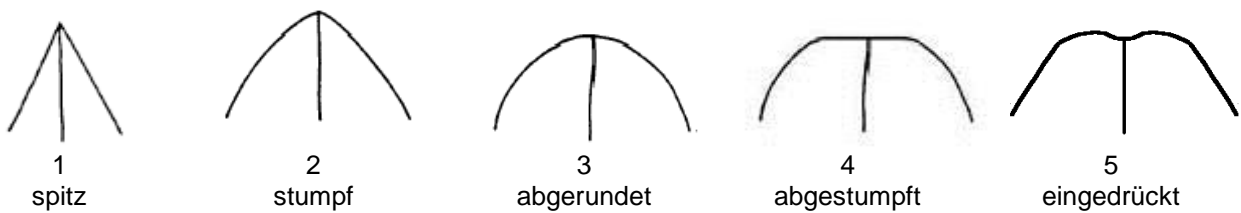
Zu 6: Blattspreite: Verhältnis Länge/Breite

Zu 7: Blattspreite: Form

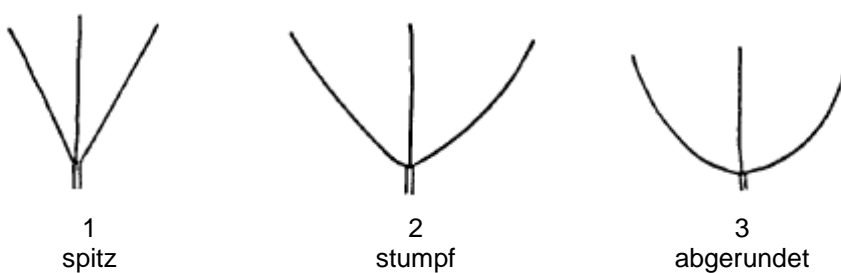
Zu 8: Blattspreite: Stelle des breitesten Teils

		← breitetster Teil →		
		unter der Mitte	in der Mitte	über der Mitte
Breite (Verhältnis Länge/Breite)	→ groß		 3 rechteckig	
	← klein	 1 eiförmig	 2 elliptisch	 4 verkehrt eiförmig

Zu 9: Blattspreite: Form der Spitze



Zu 10: Blattspreite: Form der Basis





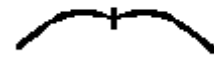
Zu 11: Blattspreite: Profil im Querschnitt



1  
konkav



2  
flach



3  
konvex

Zu 12: Blattspreite: Hauptfarbe der Oberseite

Die Hauptfarbe ist die Farbe, die die größte Fläche an der Innenseite eines Blattes bedeckt. In Fällen, in denen die Flächen der Haupt- und Sekundärfarbe annähernd gleich groß sind, so daß nicht zuverlässig entschieden werden kann, welche Farbe die größte Fläche bedeckt, wird die dunklere Farbe als Hauptfarbe betrachtet.

Zu 14: Blattspreite: Farbe der Unterseite

Die Farbe der Unterseite umfaßt jegliche gegebenenfalls vorhandene Behaarung.

Zu 17: Blütenblatt: Farbe der Oberseite

Die Erfassung sollte an der Farbe erfolgen, die die größte Fläche des Blütenblattes bedeckt.

Zu 18: Staubgefäße: Anzahl



1  
wenige



2  
mittel



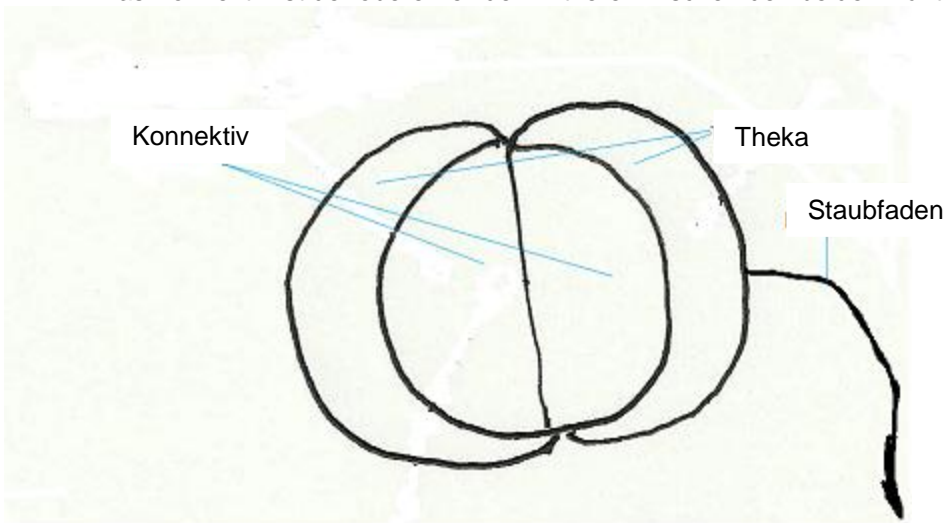
3  
viele

Zu 20: Antheren: Farbe der Theka

Zu 21: Antheren: Farbe des Konnektivs

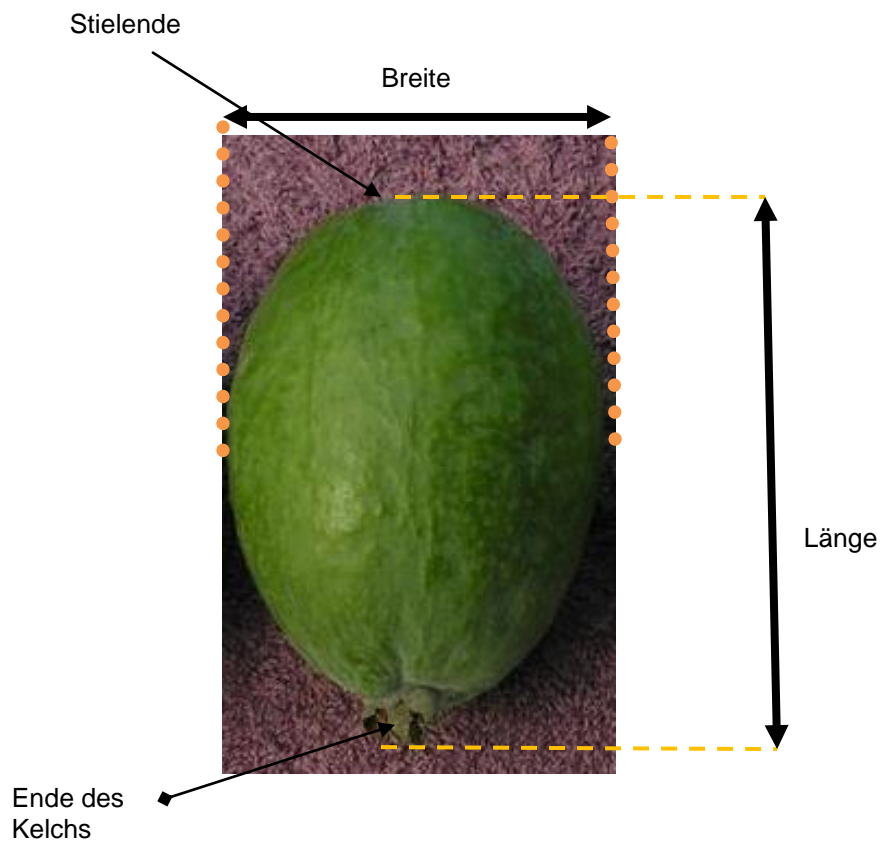
Die Theka ist die Hülle oder Hülse einer Anthere, die aus zwei Hälften besteht.

Das Konnektiv ist der obere Teil der Anthere zwischen den beiden Hälften der Theka.



Zu 25: Frucht: Länge

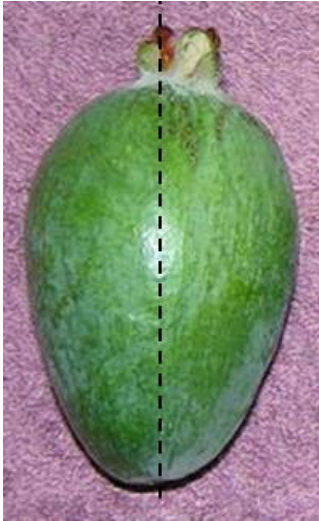
Zu 26: Frucht: Breite



Zu 27: Frucht: Verhältnis Länge/Breite  
 Zu 28: Frucht: Form

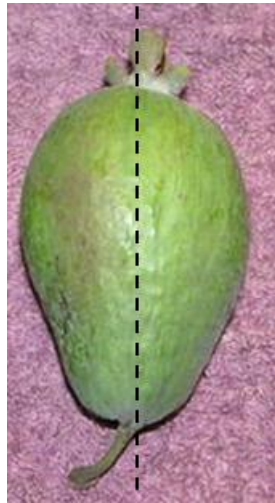
		←	breitester Teil	→
		unter der Mitte	in der Mitte	über der Mitte
groß			 5 rhombisch	 7 verkehrt lanzettlich
mittel (Verhältnis Länge/Breite)			 4 rechteckig	
		 1 eiförmig	 3 elliptisch	 6 verkehrt eiförmig
klein			 2 kreisförmig	

Zu 29: Frucht: Längssymmetrie



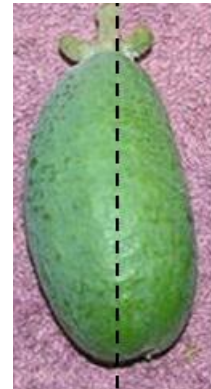
1

symmetrisch oder leicht  
asymmetrisch



2

mäßig asymmetrisch



3

stark asymmetrisch

Zu 30: Frucht: Neigung der Schulter am Stielende



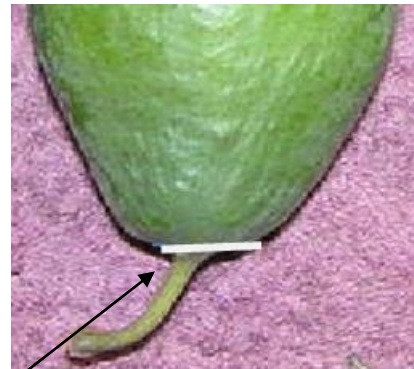
1

schwach



2

mittel



3

stark

Schulter

Zu 31: Frucht: Ansatzpunkt des Stengels



1  
eingesenkt



2  
flach



3  
vorgewölbt

Zu 34: Frucht: Rauheit der Schale

Die Rauheit der Frucht ist als die Anzahl von Runzeln definiert. Die Runzeln sind unregelmäßig und netzartig. Eine Sorte mit einer rauhen Oberfläche der Frucht hat eine ausgeprägtere Rauheit als eine Sorte mit einer glatteren Schalenoberfläche.

Zu 35: Frucht: Längsriefung



1  
fehlend oder schwach



2  
mittel



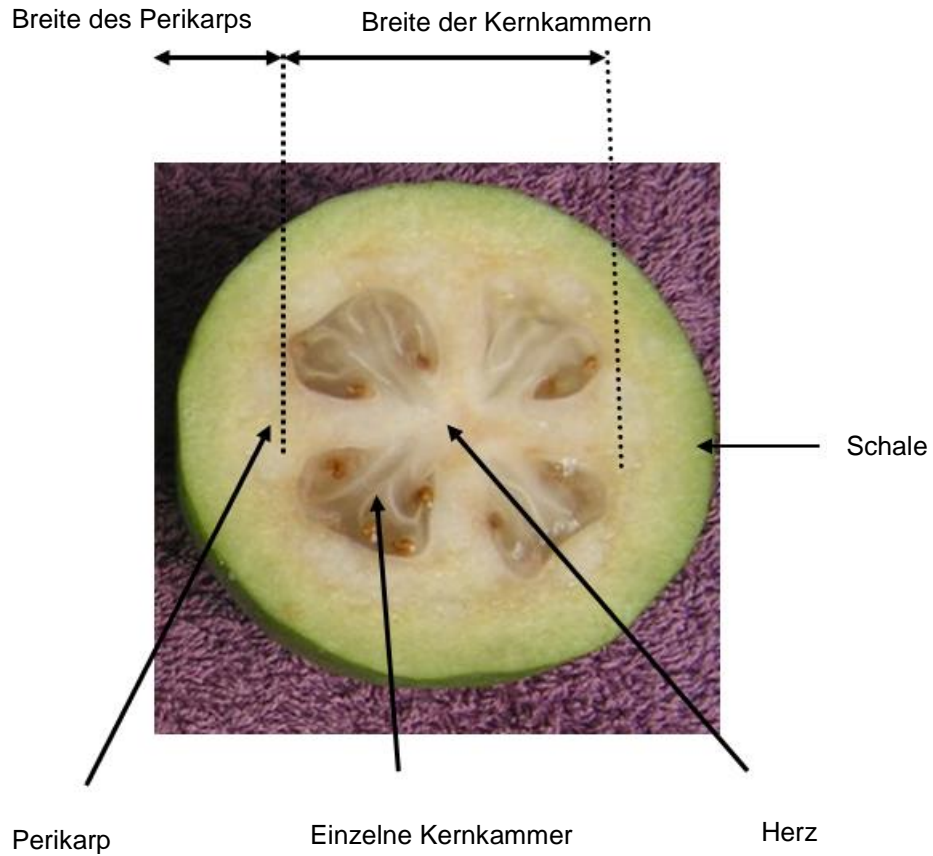
3  
stark

Zu 36: Frucht: Dicke der Schale

Zu 37: Frucht: Dicke des Perikarps

Zu 39: Frucht: Breite der Kernkammern im Verhältnis zur Frucht

Die Dicke des Perikarps ist die breiteste Fleischbreite vom Rand der Kernkammer zur Schale.



Zu 42: Zeitpunkt der Erntereife

Die Erntereife ist erreicht, wenn die Frucht auf natürliche Weise vom Baum fällt oder gepflückt wird, wenn sie ganz leicht vom Baum gelöst werden kann. Die Erntezeit beginnt, wenn die ersten paar Früchte auf natürliche Weise abgefallen sind. Die Reife der Frucht kann nicht nur durch die Erfassung externer Merkmale der Frucht bestimmt werden.

9. Literatur

Thorp, G., Bieleski, R. 2002: Feijoas: Origins, Cultivation and Uses. Horticulture and Food Research Institute of New Zealand and David Bateman Ltd, Auckland, NZ

10. Technischer Fragebogen

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

	Antragsdatum: (nicht vom Anmelder auszufüllen)
--	---

TECHNISCHER FRAGEBOGEN  
in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen

1. Gegenstand des Technischen Fragebogens

1.1 Botanischer Name

1.2 Landesüblicher Name

2. Anmelder

Name

Anschrift

Telefonnummer

Faxnummer

E-Mail-Adresse

Züchter (wenn vom Anmelder  
verschieden)

3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung und Anmeldebezeichnung

Vorgeschlagene Sorten-  
bezeichnung (falls vorhanden)

Anmeldebezeichnung



TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

#4. Informationen über Züchtungsschema und Vermehrung der Sorte

4.1 Züchtungsschema

Sorte aus:

4.1.1 Kreuzung

- a) kontrollierte Kreuzung [ ]  
(Elternsorten angeben)

(.....) x (.....)  
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- b) teilweise bekannte Kreuzung [ ]  
(die bekannte(n) Elternsorte(n) angeben)

(.....) x (.....)  
weiblicher Elternteil männlicher Elternteil

- c) unbekannte Kreuzung [ ]

4.1.2 Mutation [ ]  
(Ausgangssorte angeben)

.....

4.1.3 Entdeckung und Entwicklung [ ]  
(angeben, wo und wann sie entdeckt und wie sie entwickelt wurde)

.....

4.1.4 Sonstige [ ]  
(Einzelheiten angeben)

.....

# Die Behörden könnten es zulassen, daß bestimmte dieser Auskünfte in einem vertraulichen Abschnitt des Technischen Fragebogens erteilt werden.

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

4.2 Methode zur Vermehrung der Sorte:

4.2.1 Vegetative Vermehrung

- a) Stecklinge [ ]
- b) Veredelung [ ]
- c) *In-vitro*-Vermehrung [ ]
- d) Sonstige (Methode angeben) [ ]

4.2.2 Sonstige [ ]  
(Einzelheiten angeben)

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; bitte die Note ankreuzen, die derjenigen der Sorte am nächsten kommt).

Merkmale	Beispielssorten	Note
<b>5.1 Baum: Wuchsform (1)</b>		
aufrecht	Apollo, Marion	1[ ]
halbaufrecht	Kakapo, SCS411 Alcantara, Unique	2[ ]
breitwüchsig	Pounamu, SCS412 Helena	3[ ]
<b>5.2 Blattspreite: Panaschierung der Oberseite (13)</b>		
fehlend		1[ ]
vorhanden		9[ ]
<b>5.3 Frucht: Gewicht (24)</b>		
sehr niedrig		1[ ]
sehr niedrig bis niedrig		2[ ]
niedrig	Apollo, Opal Star	3[ ]
niedrig bis mittel		4[ ]
mittel	Pounamu, SCS411 Alcantara	5[ ]
mittel bis hoch		6[ ]
hoch	Anilvinkoru, SCS412 Helena	7[ ]
hoch bis sehr hoch		8[ ]
sehr hoch		9[ ]
<b>5.4 Frucht: Form (28)</b>		
eiförmig	Pounamu	1[ ]
kreisförmig		2[ ]
elliptisch	Opal Star, SCS411 Alcantara	3[ ]
rechteckig		4[ ]
rhombisch		5[ ]
verkehrt eiförmig	Gemini, Kakapo, SCS412 Helena	6[ ]
verkehrt lanzettlich		7[ ]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

Merkmale	Beispielsorten	Note
<b>5.5 Frucht: Farbe der Schale (33)</b>		
hellgrün	Unique	1[ ]
mittelgrün	Apollo, Opal Star, SCS411 Alcantara	2[ ]
dunkelgrün	Anilvinkoru, Kakapo	3[ ]
graugrün	Marion	4[ ]
<b>5.6 Frucht: Rauheit der Schale (34)</b>		
glatt oder sehr gering	Opal Star, SCS412 Helena	1[ ]
sehr gering bis gering		2[ ]
gering	Kakapo, Marion	3[ ]
gering bis mäßig		4[ ]
mäßig	Apollo, SCS411 Alcantara, Triumph	5[ ]
mäßig bis stark		6[ ]
stark	Unique	7[ ]
stark bis sehr stark		8[ ]
sehr stark		9[ ]
<b>5.7 Zeitpunkt der Erntereife (42)</b>		
sehr früh	Waitui	1[ ]
sehr früh bis früh		2[ ]
früh	Unique	3[ ]
früh bis mittel		4[ ]
mittel	Apollo, Gemini	5[ ]
mittel bis spät		6[ ]
spät	Kakapo, Opal Star	7[ ]
spät bis sehr spät		8[ ]
sehr spät	Triumph	9[ ]

TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten

*Bitte nachstehende Tabelle und den Kasten für die Angaben darüber benutzen, wie sich Ihre Kandidatensorte von der Sorte (oder den Sorten) unterscheidet, die nach Ihrem besten Wissen am ähnlichsten ist (sind). Diese Angaben können der Prüfungsbehörde behilflich sein, die Unterscheidbarkeitsprüfung effizienter durchzuführen.*

Bezeichnung(en) der Ihrer Kandidatensorte ähnlichen Sorte(n)	Merkmal(e), in dem (denen) Ihre Kandidatensorte von der (den) ähnlichen Sorte(n) verschieden ist	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) der <b>ähnlichen</b> Sorte(n)	Beschreiben Sie die Ausprägung des (der) Merkmals(e) <b>Ihrer</b> Kandidatensorte
<i>Beispiel</i>	<i>Frucht: Gewicht</i>	<i>leicht</i>	<i>mittel</i>

Bemerkungen:



TECHNISCHER FRAGEBOGEN	Seite {x} von {y}	Referenznummer:
------------------------	-------------------	-----------------

9. Informationen über das zu prüfende oder für die Prüfung einzureichende Vermehrungsmaterial

9.1 Die Ausprägung eines Merkmals oder mehrerer Merkmale einer Sorte kann durch Faktoren wie Schadorganismen, chemische Behandlung (z. B. Wachstumshemmer oder Pestizide), Wirkungen einer Gewebekultur, verschiedene Unterlagen, Edelreiser, die verschiedenen Wachstumsstadien eines Baumes entnommen wurden, usw., beeinflusst werden.

9.2 Das Vermehrungsmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, die die Ausprägung der Merkmale der Sorte beeinflussen würde, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Wenn das Vermehrungsmaterial behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden. Zu diesem Zweck geben Sie bitte nach bestem Wissen an, ob das zu prüfende Vermehrungsmaterial folgendem ausgesetzt war:

- |   |        |          |
|---|--------|----------|
| a) Mikroorganismen (z. B. Viren, Bakterien, Phytoplasma)    | Ja [ ] | Nein [ ] |
| b) Chemischer Behandlung (z. B. Wachstumshemmer, Pestizide) | Ja [ ] | Nein [ ] |
| c) Gewebekultur   | Ja [ ] | Nein [ ] |
| d) Sonstigen Faktoren                                       | Ja [ ] | Nein [ ] |

Wenn „Ja“, bitte Einzelheiten angeben.

.....

10. Ich erkläre hiermit, daß die Auskünfte in diesem Formblatt nach meinem besten Wissen korrekt sind:

Anmeldername

Unterschrift

Datum

[Ende des Dokuments]